

Liebe



Bilder, Gedichte
und kleine Meditationen

Samuel Wozniak Wozel

Liebe

Bilder, Gedichte und kleine Meditationen

von Samuel Widmer Nicolet

2014 Basic Editions · Samuel Widmer Nicolet
Schweiz
1. Auflage

Layout & DTP Romina Mossi · CH-4574 Nennigkofen · Schweiz
Druck Henrich Druck + Medien GmbH
D-60528 Frankfurt a.M.

ISBN 978-3-952-3678-2-7

Verlag Basic Editions
4574 Nennigkofen
Telefon +41 (0)76 307 70 76
E-Mail info@basic-editions.ch
Webseite www.basic-editions.ch

Samuel Waleys Waleys

Liebe

Bilder, Gedichte und kleine Meditationen

BASIC EDITIONS

per la mia carissima apprendista stregghetta
Nina Romina Farfallina



Nina-Romina (gehört Romina)
Öl auf Leinwand, 40 x 60 cm

Alle Bilder in diesem Buch von Samuel Widmer Nicolet

*A*lte Sanskrit-Legenden berichten von einer schicksalhaften Liebe, einer karmischen Verbindung zwischen Seelen, denen es bestimmt ist, sich zu finden, aufeinander zu treffen und einander zu verzaubern. Die Legenden wissen, dass sich derartige Geliebte unmittelbar als seelenverwandt erkennen, da sie durch jede Geste von einander, jeden Gedankenaustausch, jede Bewegung, jeden Laut, durch jede Stimmung, die in ihren Augen aufblitzt, in Liebe für einander entbrennen. Die Legenden reden davon, dass wir unsere Seelengefährten an ihren Flügeln erkennen – den Flügeln, die nur wir sehen können – und vor allem daran, dass das Verlangen nach ihnen jedes andere Liebesbegehren in uns ersterben lässt.

(aus Shantaram von Gregory David Roberts/ frei übersetzt und nacherzählt von S. Widmer)

*H*eute Morgen
auf dem Weg zu dir
sah ich den Mond
am Himmel stehen
– nur eine schmale Sichel –
Da überschwemmte mich eine
Welle von Glückseligkeit
so dass mein Herz
hüpfte und jauchzte

Und als ich dann
ankam bei dir
war das Firmament
und alles in rosasilberne
Hauche und fahl
goldenes Licht getaucht
Lieblich warst du
in meinen Armen wie
der still-glühende Himmel

Verzeichnis der Bilder

Nina-Romina (gehört Romina)	7
Orgasmus	23
Das Geheimnis (gehört Joshuan)	27
Meditation	35
Einfachheit	49
Die Wucht (für Tulipo)	55
Die Geheimnisvolle (für Sophia)	63
Die Schöne (für Timon)	69
Die Lichte (für Celia)	75
Die Ewige (für Camille)	81
Leidenschaft (für Dario)	85
Romantische Erfüllung (gehört Marianne)	91
Glut der Liebe (gehört Danièle)	97
Schlichtheit (für Carmela)	103
Unschuld	109
Verschlungensein	115
Blutschande (gehört Rahel)	121
Poesie (gehört Marianne)	127
Nina-Streghina (gehört Romina)	135
Marianne (gehört Marianne)	137
Danièle (gehört Danièle)	139
Rahel (gehört Rahel)	145
Joshuan (gehört Joshuan)	145
Dario (gehört Dario)	147
Timon (gehört Timon)	147
Ramilah (gehört Ramilah)	149
Camille (gehört Camille)	155
Celia (gehört Celia)	155
Sophia (gehört Sophia)	157
Carmela (gehört Carmela)	157
Tulipo (gehört Tulipo)	159
Seelenlandschaft I (für Danièle)	173

Seelenlandschaft II (für Marianne)	175
Seelenlandschaft III (für Romina)	177
Samuel (Selbstporträt)	179
Der Morgen	185
Der Mittag	191
Der Abend	197
Die Nacht	205
Danièle (ohne Titel)	213
Ohne Titel	219
Ohne Titel	219
Ohne Titel	227
Ohne Titel	227
Lucy in the Sky	229

Verzeichnis der Gedichte

Heute Morgen	10
Eine besondere Freude	20
Ozeanische Selbstentgrenzung	22
Gedicht zum Trost (Mascha Kaleko)	25
Du bist ein Geheimnis	26
Ein Morgengruss	30
Morning Greeting	30
Ein zweiter Morgengruss	31
A Second Morning Greeting	31
Ein weiterer Morgengruss	32
A Further Morning Greeting	32
Und noch ein Morgengruss	33
And Still Another Morning Greeting	33
Ein letzter Morgengruss	34
A Final Morning Greeting	34
Die Liebe deines Lebens will ich sein	37
Ein Abendsegen	38
An Evening Blessing	39
Ein zweiter Abendsegen	40
A Second Evening Blessing	41
Ein weiterer Abendsegen	42
A Further Evening Blessing	43
Und noch ein Abendsegen	44
And Still Another Evening Blessing	45
Ein letzter Abendsegen	46
A Final Evening Blessing	47
Dich zu lieben	48
Dich liebend, mein Engel	52
Mein Licht, meine Liebe	53
Ti amo, farfallina	54
Nebel hängen über dem Dorf	57
Bist du die Liebe?	58

Noch immer bleibst du	62
Farfallina	65
Alles der Liebe	66
Schmetterlingsflügel tanzen mich (Danièle Nicolet Widmer)	67
Namen	68
Es gibt eine Welt,	71
Erinnerst du dich (Danièle Nicolet Widmer)	73
Im Eigenen findet man viele und interessante Dinge	77
Hinter all unserem Tun	78
Wenn du nicht da bist	79
Liebe	80
L'amore più grande del mondo	83
Romantische Erfüllung	90
Liebe ist frei	93
Im Schmelztigel	96
Abschied	99
Ich nehme Abschied	100
Abschied ist schlicht	102
Reime	105
Rote Rose	106
Gelbe Rose	106
Weisse Rose	106
"Göttliche" Liebe	107
Verlangen	108
Ich habe dich ins Herz geschlossen	111
In der Welt sein	112
Liebe genügt sich selbst	113
Se sono rose, fioriranno	114
Dankesgruss für einen wunderbaren Sommer	118
Die Liebe hat nicht Platz in uns	120
Un amore come il nostro	123
Schmetterlingsflügel	124
Du bist mir gewachsen	129
Nachtfalterflügel (Danièle Nicolet Widmer)	130
Ich hörte die Nacht (Danièle Nicolet Widmer)	131

Keinen habe ich getroffen (Danièle Nicolet Widmer)	132
Die drei Grazien	134
Plantschen im Wasser	144
Reichtum	151
"Ich habe gehört"	152
Ein Jauchzen zieht durch meine Seele	153
Ist es dein Wesen (Danièle Nicolet Widmer)	154
Alles ist eins	161
L'amour est bleu (Vicky Leandros)	162
Die Liebe ist blau (Vicky Leandros)	162
Farfallina (Luca Carboni)	164
Schmetterlingchen (Luca Carboni)	164
Per te (Josh Groban)	166
Für dich (Josh Groban)	166
Il mio rifugio (Riccardo Cocciante)	168
Du, mein Zufluchtsort (Riccardo Cocciante)	168
Il ricordo di un istante (Riccardo Cocciante)	170
Die Erinnerung eines Augenblickes (Riccardo Cocciante)	170
Terra nostra	172
Loreley mit schwarzen Haaren	181
Das Meer ist unglaublich in seinem Farbenspiel	182
Blick in die Zukunft	183
Der Morgen schaut durchs Fenster	184
Zwei einsame Vögel	187
Wie der Milan fühle ich mich	193
Liebe sei die weiseste	196
Wird er mir deinen Namen (Danièle Nicolet Widmer)	199
Ein magischer Sommer	200
L'ora dell' addio	202
Ein Liebeszauber	203
Der Abend kommt im Nu	204
Dialog mit dem Tod	212
Trotz meines Leids	215
Der Geliebte macht	216
Gebet (Danièle Nicolet Widmer)	218

Liebe	221
Liebe ist nicht Liebe	224
Träumen	225
Zwei Hügel seh' ich	226
Du bist mir Quelle	231
Angenommen ich wäre die Liebe	234
Durch die Nacht (Rumi)	238
Du – (Danièle Nicolet Widmer)	239

*Im Lehrbuch über Gemeinschaft und Gemeinschaftsbildung "Zusammen leben" hatte ich dies sogar bereits so angekündigt. Mir schien, dass zur Abrundung meines schriftstellerischen Lebenswerkes die Beschreibung dieses Aspektes unserer Existenz noch fehlte, und ausserdem hatte mich eine intensive Auseinandersetzung der letzten Jahre mit Tod und Sterben auch in diese Richtung gelenkt. Aber es kam ganz anders. Nicht nur kam mir das Thema Sterben, das mich nun Tag für Tag über Jahre hinweg begleitet hatte, plötzlich abhanden, nicht nur wurde nichts aus der kreativen Pause, die ich mir erhofft hatte, vielmehr drängte sich ganz unerwartet und mit aller Macht ein ganz anderes und dazu ein wahrhaft jugendliches Thema in mein Bewusstsein: die **Liebe**. Das Verliebtsein.*

Mit einem Mal war ich eingeladen, in diesen Bereich der Existenz noch einmal so richtig vorzustoßen und einzutauchen, und das Drängen der inneren Befassung damit wurde so stark, dass die Texte und Gedichte dazu, die nun dieses Buch schmücken, sofort ins Leben wollten.

Die Liebe ist zwar in all meinem Schaffen schon immer das Grundthema gewesen, aber so direkt habe ich mich noch nie dazu ausgedrückt, dass daraus ein für sich stehendes Werk werden

*N*achdem ich drei grosse Buchprojekte der letzten Jahre¹ zum Teil allein, zum Teil mit anderen abgeschlossen hatte, dachte ich daran, nach einer längeren Verschnaufpause vielleicht ein weiteres, vielleicht sogar ein letztes Buch zu schreiben.

Ein Buch über das Sterben.

¹ Dr.med. P.S. Widmer Nicolet: Bis dass der Tod uns scheidet.../ Psycholyse/ Psycholytische Psychotherapie/ Die Geschichte der substanzunterstützten Psychotherapie in der Schweiz und in Europa nach 1970; Editions Heuwinkel; 2013
Samuel Widmer Nicolet und Mitautoren: Echte Psychotherapie/ Ein Lehrbuch/ Anleitung zur Selbsterkenntnis als therapeutischer Prozess; Editions Heuwinkel; 2013
Samuel Widmer Nicolet: Zusammen leben/ Gemeinschaft und Gemeinschaftsbildung; Editions Heuwinkel, 2013

wollte. Natürlich ist darin das Sterben mitberührt, denn der Tod geht mit der Liebe immer und überall Hand in Hand.

Als eine schöne und beglückende Einladung empfand ich es, über die Liebe schreiben zu dürfen. Der damit einhergehende Prozess liess mich noch einmal ganz jung und vital werden. Und der Aufbruch in eine neue Zeit, in ein neues Leben, erschien damit greifbar und beflügelte mich. Das Buch über das Sterben wollte definitiv eines über die Liebe werden. Mein allerletztes Werk über den Tod, sofern es denn je entstehen soll, scheint weit hinaus geschoben.

Einem Freund, Martin Jochheim, mit dem ich ein anderes Buchprojekt über Religion und Spiritualität begonnen hatte, schrieb ich in dieser Zeit:

Dummerweise kann man über die Liebe nicht allzu viel sagen. Ich weiss noch nicht, ob sich damit ein Buch füllen lässt. Das, was zu sagen ist, ist schnell gesagt. Vielleicht werden deshalb dann vor allem Reproduktionen meiner Bilder und der Liebesgedichte dieses Sommers das Buch bereichern. So wird es auch ein Buch über Schönheit werden. Schönheit, ein anderes Geheimnis, das ganz intensiv in das Thema Religion und Spiritualität verwoben ist. Schönheit, die sich uns in der stillen Betrachtung aus einem unschuldigen Geist, dem Geist der Liebe, in allem zeigt...

... Sich zu verlieben, habe ich in den letzten Wochen erfahren, ist eine Einladung in ein neues Leben, in eine neue Zeit. Der will ich folgen und auf das Vergangene in keiner Weise mehr einge-

hen. Es steht für sich und eine andere Zeit, eine Zeit, die war. Auch das beinhaltet für mich Religion: beständige Erneuerung, Reinigung durch die Erneuerung der Liebe; Unschuld darin ein anderer wichtiger Aspekt, der einen religiösen Geist, einen liebenden Geist ausmacht, Unschuld, die mit Demut einhergeht.

Abschiednehmen ist seit einiger Zeit ohnehin auch ein wichtiges Thema, das mich heimgesucht hat. Definitiv Abschied nehmen, womit wir natürlich wieder beim Sterben wären. Alles hängt zusammen, alles ist eins, die zentrale Botschaft aller Religion, nicht wahr?

Schon lange habe ich Abschied genommen vom Leiden, von der Angst auch, weil ich lieber die Liebe sein wollte. Aber Abschied nehme ich auch von aller Sehnsucht, von aller Hoffnung, um ganz in der Liebe sein zu dürfen. Abschied vom Menschlichen überhaupt, insbesondere von allen Gefühlen, um immer mehr noch über Gefühl hinaus ins eine Gefühl, in die Liebe eben, hineinwachsen zu können. In die Liebe, die alles meint, alles umfasst und doch auch ganz du-gemeinte, ganz persönliche ist.

Was meinst du, Martin, ist Religion nicht einfach, lieben wie ein Wasserfall, wie eine Feuersbrunst, wie ein Wirbelsturm, der alles Alte wegfeht? Sollten wir nicht von der Liebe singen, wenn wir uns mit Spiritualität befassen wollen, von der Liebe, die mich gerade so sehr erfüllt? Manchmal will sie in Feuerzungen sprechen, manchmal eher mit Kinderstimmen flüstern, aber immer ist sie bestimmt von der Wucht dieser einen Kraft, die sich uns als pure Reinheit offenbart.

Die Liebe will ich sein, mit allen Fasern meines Seins. Das ist doch Religion, nicht wahr?

Die Liebe als universelle Kraft, als ultimatives Wesen steht zwar immer allein, aber zu ihrem Ausdruck im Bereich des Menschlichen findet sie immer über die Verflechtungen in den Beziehungen zweier oder viel schöner noch mehrerer Menschen. So geschah es auch in dieser Geschichte. Auch wenn ich als Autor dafür zeichne, haben verschiedenste Menschen zur Inspiration, die es dafür brauchte, beigetragen.

Da waren einmal die bisher Beteiligten am bereits erwähnten Projekt über Religion und Spiritualität. Neben Martin Jochheim sind dies Uma Ranganathan in Indien und Isabel Friege in Deutschland. Vor allem aber trugen meine Freunde in der Kirschblütengemeinschaft im heißen und magischen Sommer 2013 viel dazu bei, dass die Liebe zwischen uns ganz neu erblühen konnte. Vorab sind da einmal mehr meine Partnerinnen, Marianne Principi und Danièle Nicolet, zu erwähnen, mit denen in vielen fruchtbaren Gesprächen neue Wege für die Entfaltung der Liebe in einem Feld entdeckt werden konnten. Vor allem aber auch eine neue Liebe, die in unser Leben kam und die uns alle beglückt, Romina Mossi, sowie andere Liebesgeschichten dieses besonderen Sommers, haben uns darin zu Höhenflügen herausgefordert. Unter dem Mitwirken von Romina, Danièle und Marianne ist denn auch dieses Buch zu seiner endgültigen Gestalt herangereift und soll nicht nur in der deutschen, sondern gleichzeitig auch in der italienischen Sprache² erscheinen. Es enthält Texte und Gedichte, die im erwähnten

Sommer aus der Liebe zueinander entstanden sind und die alle von der Liebe handeln. Umrahmt werden sie von den oder vielleicht eher umrahmen sie die Bilder, die im Laufe der vergangenen Jahre aus dem Zusammenhang meiner Arbeit entstanden sind. Das vorliegende Buch schliesst damit an an ein älteres Kunstbuch mit Texten über Indien: Du/You³, das damals ebenfalls gleich in zwei Sprachen (Deutsch/ Englisch) erschien und eine ganz andere Liebesgeschichte beschreibt. Letzteres enthält meine Bilder, die bis zum Zeitpunkt seines Erscheinens damals fertig gestellt waren. Der vorliegende Band nun alles, was seither aus meinem Pinsel rutschen wollte.

Dieses Buch herauszubringen, ist mir eine ganz besondere Freude. So unerwartet kam dieser Auftrag aus dem Allerinnersten: Zuerst noch die Liebe, das Sterben kann noch warten!

Was für ein Glück! Die Liebe, geboren in eine neue Zeit, als Krönung eines reichen Lebens.

Sommer 2013

Samuel Widmer Nicolet

² Samuel Widmer Nicolet: Amore/ Dipinti, poesie e brevi meditazioni, Basic Editions, 2014

³ Samuel Widmer: Du.../ Bilder, Gedichte und kleine Meditationen; Basic Editions, 1998
Samuel Widmer: You.../ Paintings, Poems and Short Meditations; Basic Editions, 1998

 ine besondere Freude
bist du
Was für ein Glück!
Die Liebe
geboren in eine neue Zeit
bist du
die Krönung eines reichen Lebens
Das Sterben kann noch warten –
zuerst noch die Liebe –
Die Liebe
bist du

Meine Gemälde sind ein Ausdruck meiner Liebe. Fast ausschliesslich entstehen sie im Zusammenhang mit und für meine Arbeit als Psychotherapeut, als Autor und Seminarleiter. Ich will mit ihnen auf Schönheit, Stille und Einheit hinweisen, eine Stimmung davon transportieren. Sie schmücken die Titelseiten meiner Bücher, die Räume, in denen wir arbeiten und leben und, da es viel zu viele sind, dann irgendwann auch das Zuhause meiner Freunde in der Kirschblütengemeinschaft, in der ich lebe. Sie stehen nicht zum Verkauf. Sie sind auch nicht signiert. Sie stehen für sich. Sie drücken das Alleinsein der Liebe und ihrer Schönheit aus. Sie gehören allenfalls meinen Kindern, zu deren Geburt ich jeweils eines malte, und zu deren Schritt ins Erwachsenenleben ich ihnen ein weiteres schenke. Aber eigentlich gehören sie, wie viele davon, niemandem. Sie sind. Sie wollen vom Sein an sich künden, vom Augenblick. Sie haben keinen Zweck und Nutzen. Sie sind wie Blumen, einfach da. Die meisten von ihnen stellen auch tatsächlich das Innerste von Blüten in riesenhafter Vergrösserung dar. In ihrer Unverkäuflichkeit erzählen sie vom Überfluss des Lebens, vom Mehr, das wir alle haben und füreinander haben. Und aus dem Gemeinschaft und ihr Blühen hervorwächst. Sie sind eines meiner Geschenke an meine Liebsten, die ich zu geben habe. Sie wollen Freude bereiten und unser gemeinsames Leben würdevoll gestalten helfen. Sie stellen eine meiner Möglichkeiten dar, jenseits von Geld und Profit Geschenke machen zu können, Geschenk zu sein. Das finde ich wichtig.

Nur auf ein paar von ihnen, in der Mitte des Buches angesiedelt, erscheinen Gesichter statt Knospen, die Gesichter meiner Liebsten, meiner Frauen und Kinder. Eine ganz intime, persönliche Geschichte. Das Gesicht oder den Körper eines geliebten Menschen nachzupinseln, hilft mir, sein Wesen in meine Seele hineinzustreicheln, so dass es daselbst niemals verloren gehen kann.

Ich male nicht oft. Höchstens einmal im Jahr, manchmal nur alle fünf Jahre überfällt mich dieser Dämon. Meist entsteht dann eine Serie von vielleicht vier Bildern. Meist in Öl, gelegentlich in Acryl, manchmal gemischt. Trotzdem sind über die Jahre wieder eine ganze Reihe davon aus meinem Innersten aufgetaucht, so dass sie jetzt diesen zweiten Kunstband bereichern können.

Dieser erscheint, das sei hier auch noch erwähnt, und ist mir eine besondere Freude, zu einem doppelten Jubiläum:

2014 feiert nicht nur der Nachschatten Verlag sein 30-jähriges Bestehen, es ist auch just 25 Jahre her, dass dieser mein Erstlingswerk "Ins Herz der Dinge lauschen" 1989 herausgebracht hat. Auch das wollen wir mit der Herausgabe dieses Buches zur Liebe feiern. Leider passte die Liebe nicht ins Verlagsprogramm des Nachschatten Verlags, so dass Basic Editions sich schliesslich darum kümmern durfte.



zeanische Selbstentgrenzung
Ende aller
angstvollen Ich-Auflösung

Orgastisches Einheitserleben
Explosion der Liebe
im Herzen und Kopf
in ein Universum
voller Glückseligkeit
ins unendlich Grosse
ins Geheimnis der Geheimnisse

Der kosmische Orgasmus
die grosse Ekstase
der Kosmos in Ekstase
das Universum im Glück
Die grosse Liebe
die allumfassende
versunken in dir



Orgasmus
Öl auf Hartspanplatte, 122 x 122 cm

edicht zum Trost

Weil Deine Augen so voll Trauer sind,
Und Deine Stirn so schwer ist von Gedanken,
Laß mich Dich trösten, so wie man ein Kind,
In Schlaf einsingt, wenn letzte Sterne sanken.

Die Sonne ruf ich an, das Meer, den Wind,
Dir ihren hellsten Sonnentag zu schenken,
Den schönsten Traum auf Dich herabzusenken,
Weil Deine Nächte so voll Wolken sind.

Und wenn Dein Mund ein neues Lied beginnt,
Dann will ich Meer und Wind und Sonne danken,
Weil Deine Augen so voll Trauer sind,
Und Deine Stirn so schwer ist von Gedanken.

(Mascha Kaleko)

*A*lles hat mit diesem Gedicht, das nicht aus meiner Feder stammt, begonnen. Zum Auftakt eines Sommers (2013), der ein magischer, voller Liebesgeschichten und Liebesgedichten werden sollte. Es kam mir in den Sinn, als ich in ein Paar traurige Augen schaute und den Drang in mir verspürte, diese mit meiner Liebe zum Leuchten zu bringen. Eine wunderbare Liebesgeschichte, die eigentlich schon zwei Jahre vorher ganz leise begonnen hatte, entwickelte sich weiter daraus und brachte in unser Beziehungsgeflecht und ins ganze Feld der Menschen, die in der Kirschblütengemeinschaft mit uns leben oder sich weitherum verteilt um unser Wirken gruppieren, eine neue Dimension des Bezogenseins, der Nähe und der Liebe.

*Die Gedichte und Texte dieses Buches entstanden in der Folge in diesem magischen Sommer und in seinen Herbst hinein und berichten davon. Eine neue Zeit begann. Eine unschuldige Zeit zuerst. Nicht die Sexualität stand und steht darin zuvorderst; die musste sich gedulden und bleibt allenfalls überhaupt zweitrangig. Der **Orgasmus**, die Explosion der Liebe, zu der diese in uns ansetzte, wollte zuerst und vor allem im Herzen stattfinden, in die Energie des Kopfes hinauf, sich entfalten ins unendlich Grosse, welches **das Geheimnis** der Geheimnisse ist. Ein kosmischer Orgasmus des Einheitserlebens bahnte sich in uns an.*

*D*u bist ein Geheimnis
In der Unergründlichkeit deiner Augen
ergründe ich es
Du bist das Geheimnis

Du bist die Unschuld
aber auch die Unendlichkeit
bodenloser Trauer

Du bist der schönste Traum
das schönste Lied
die grösste Freude

Du bist DU
das macht es aus
Du bist nicht ICH
das ist das Geheimnis

Du bist ein Geheimnis



Das Geheimnis (gehört Joshuan)
Öl auf Hartspanplatte, 122 x 122 cm

*W*es das Herz voll ist, fließt der Mund über. Die Liebe, die mich rief, die sich in unser Leben drängte, die meine Partnerinnen, Danièle und Marianne, miterfasste und schliesslich viele andere mitriss in einen neuen Aufbruch hinein, musste sich mitteilen. Als *Morgengruss* wollte sie vor dem Beginn der Sommerwanderung, die wir als Familie und Gemeinschaft für die Sommerferien geplant hatten, übers Internet in die Welt hinaus. Zur Gemeinschaft der spirituellen Freunde: zur Sangha. Während fünf Tagen liess sie sich in dieser Form vernehmen, als *Meditation* für den neuen, kommenden Tag. Ausgelöst wurde dies durch ein spezielles Ereignis, mit dem wir uns als Gemeinschaft auseinander setzen mussten, da wir es ins Dorf geholt hatten: die Zigeuner. Eine ganz spezielle Geschichte, die ich aber hier nicht erzählen will.

Danièle war es, welche die neue Liebe, die am Anfang dieses magischen Sommers mein Leben zu verzaubern begann, zu uns in die Gemeinschaft gerufen hatte. So war sie nicht nur meine, sondern vor allem auch ihre Liebesgeschichte, unsere gemeinsame Liebesgeschichte, in die sich bald auch Marianne und andere einklinkten. Von Anfang war sie nicht so sehr nur als persönliche Liebesgeschichte angelegt, sondern als Aufbruch in eine neue Zeit, in eine neue Dimension noch tieferer Liebe in einem ganzen Feld, zwischen vielen Menschen. Zuerst zwischen uns, meinen Partnerinnen und mir, bald brachen aber auch andere neue Liebesgeschichten in unser Leben und unsere Beziehungen ein. Wie ein Wasserfall kamen sie, vor allem über Marianne; und schliesslich erfreute der

besondere Geist dieses Sommers viele, die zu begreifen begannen, dass sich für die Dauer eines kurzen Zeitfensters der Himmel für uns weit geöffnet hatte, um uns mit seinem Segen in nochmals neue umfassendere Gefilde des Liebens zu führen.

Für unsere indischen Freunde, mit denen wir ein Seminar vorbereiteten, hat mir Trevor Goode, ein Freund "with a fine and reliable character", *Morgengruss* und *Abendsegens* ins Englische übersetzt. Weil er das so schön gemacht hat und es wohlklingend nochmals andere Seiten in uns berührt, stellen wir diese Übersetzung zusätzlich hinten an.